



März 2003

Nr. 10

## Liebe SGGT-Leute

Wie ihr diesem **intern** entnehmen könnt, war es wieder einmal eine SGGT-aktive Zeit. Über Jahre eingespielt funktioniert sehr viel automatisch. Dies ist z. B. die zehnte Nummer des **intern**. Artikel, Mitteilungen und Inserate kommen fast ungerufen per Redaktionsschluss – **traumhaft!** Trotzdem könnten wir in unserer Redaktion noch Mithilfe gebrauchen, damit nicht viel Arbeit auf sehr wenigen Schultern liegt.

Traumhaft für das PCA-Institut wäre, wenn Mitglieder automatisch und fast ungerufen Veranstaltungen anbieten, Räume mieten und die ausgeschriebenen Kurse in Scharen besuchen würden.

Traumhaft für die SGGT wäre, wenn nicht immer nur in etwa die gleichen Mitglieder für den Verein aktiv wären – wenn Mitglieder, die eine Möglichkeit zur Mitarbeit sehen, sich tatsächlich beim Vorstand oder den Kommissionen melden würden.

**Wir wollen doch eine von möglichst allen Mitgliedern aktiv gestaltete SGGT und dazu**

**braucht es dich!**

Kathrin Roth-Staudacher



Mars 2003

No 10

## Chers membres SPCP,

*Comme vous pourrez en prendre connaissance dans ce numéro d'**interne**, la SPCP a de nouveau traversé une période de grande activité. Avec l'enchaînement des années, beaucoup de choses fonctionnent automatiquement. Ceci est, par exemple, le dixième numéro d'**interne**. Des articles, des communications et des annonces nous arrivent presque sans que nous ayons à les appeler, à temps pour le bouclage de la rédaction – **fantastique!** De l'aide serait néanmoins encore bienvenue à notre rédaction de manière à ce que tout le travail ne repose pas toujours sur quelques-uns.*

*L'idéal pour l'Institut.PCA serait que des membres proposent des manifestations sans appel préalable, louent des salles et participent aux cours proposés en masse.*

*L'idéal pour la SPCP serait que ce ne soit pas toujours les mêmes qui soient actifs pour l'association – que les membres qui voient une possibilité de collaboration se manifestent.*

**Nous voulons une SPCP animée si possible par tous ses membres, et pour cela nous avons besoin de toi!**

Kathrin Roth-Staudacher



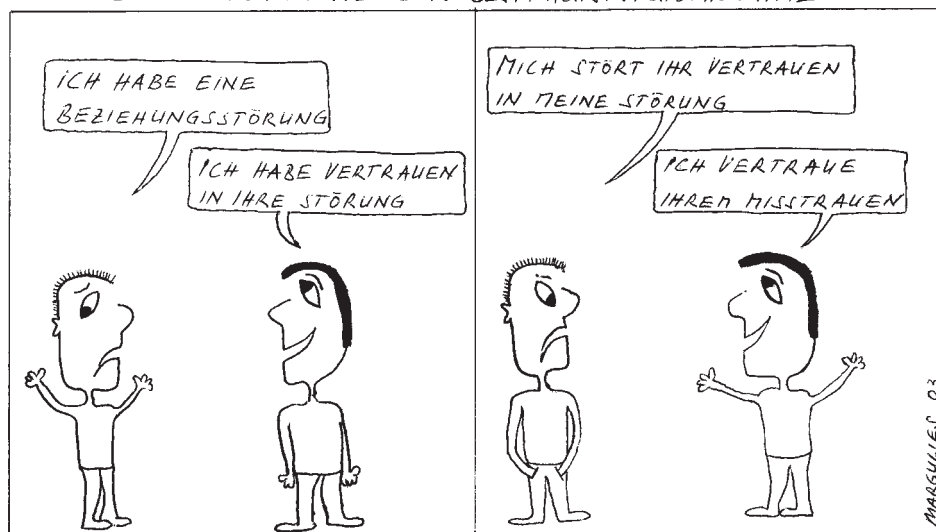
Marzo 2003

No 10

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	1
SGGT – was tut sich?	2
Institut – wer trifft sich?	6
PCA-Szene – was läuft?	9
Leute – who's who?	10
Literatur und Links – und mehr?	16
Agenda – wann, was, wo?	18
Impressum	20

### DIE GEHEIMNISSE DER GESPRÄCHS-PSYCHOTHERAPIE



**Les secrets de la thérapie centrée**

*J'ai un trouble relationnel  
J'ai confiance en votre trouble*

*Je me méfie de votre confiance...  
J'ai confiance en votre méfiance !*

## Sommaire

Editorial	1
Sommaire	1
SPCP – quoi de neuf?	4
Institut – qui s'y rencontre?	7
Sur la scène – de l'APC	9
Membres – infos	10
Bibliographie – et divers?	16
Agenda – quand? quoi? où?	18
Impressum	20

## Aus dem Vorstand

Frank Margulies

Der Vorstand hat seit der letzten Mitgliederversammlung in Luzern bereits drei Mal getagt. Streng genommen sogar vier Mal, gab es doch noch eine fahrende Sitzung im Zug nach Basel an die VAT-Versammlung. An der ersten Sitzung konnten die beiden Neumitglieder, Anita Holzer und Frank Margulies, begrüsst werden. Es ging gleich an die Resortverteilung. Diese ist im Mitgliederverzeichnis und im **intern** ersichtlich.

### Viele Traktanden

Sehr schnell wurde deutlich, dass es eine Vielzahl von Traktanden zu bewältigen gibt. Im Folgenden eine Auswahl davon:

Im Vorstand wurde die Notwendigkeit betont, nach einer Mitgliederversammlung relativ schnell eine Sitzung einzuberufen, allenfalls gleich unmittelbar nach der MV. Es gälte die MV im Vorstand möglichst schnell auch auszuwerten, eine Nachlese zu machen.

Die wichtigsten Eckdaten fürs kommende Jahr, *Retraite inklusive*, wurden beschlossen und an der ersten Januar-Sitzung noch vervollständigt.

Uns war es auch ein Anliegen, einer kurzen Befindlichkeitsrunde am Anfang einer VS-Sitzung Platz einzuräumen. Der Vorstand in neuer Zusammensetzung muss Gelegenheit erhalten, sich zu finden. Ich finde, das ist bereits gut gelungen!

Bettina Bacher konnte dank ihrer Riesenarbeit dem Vorstand die provisorischen Weiterbildungsrichtlinien für die Supervisionsausbildung BSO/SGGT vorlegen. Diese wurden der VAT bereits vorgelegt, so dass erste Rückmeldungen von dieser Seite in den nächsten Monaten integriert werden können. Im September wird das gleiche Geschäft den BeraterInnen vorgelegt werden.

Selbstverständlich waren die Finanzen ein regelmässiges Thema, sei es wegen der Frage,

ob die BeraterInnen ein eigenes Budget machen sollen oder auch wegen Anträgen zur Finanzierung von Werbekampagnen oder Honoraranträgen.

Von den TeilnehmerInnen der Psychotherapieausbildung SGGT gelang folgendes Anliegen an den Vorstand: Zum Themenkomplex «Kinder und Jugendliche» sollte es auch modulare und zu einem Ganzen «addierbare» Einzelkurse geben. Die AusbilderInnen ihrerseits haben dank einer privaten Initiative bereits auf dieses Anliegen positiv reagiert. Auch das PCA-Institut war Gegenstand einer besorgten Anfrage an den Vorstand. Was passiert eigentlich mit externen Anfragen, die jetzt an das finanziell herunter gefahrene PCA-Institut gelangen? Welche Verbindungen zwischen Stiftung und SGGT sind nötig und sinnvollerweise anzustreben? Vorläufig ist es allemal so: Alle Anfragen, die ans PCA-Institut gelangen, werden an den Fachausschuss zur Behandlung weiter geleitet! ■

## VAT-Sitzung vom 24.1.2003 in Basel

Kathrin Roth-Staudacher

Zum ersten Mal fand die VAT-Sitzung nicht am gleichen Tag wie die MV statt. Etwas mehr als 20 Mitglieder nahmen daran teil. Das ausführliche Protokoll wurde bereits versandt. Hier einige wichtige Stichworte:

**VAT-Gelder:** Detailliertere Rechnung und Budget ist erforderlich. Die SGGT wird zukünftig 1/3 der Jahreseinnahmen für die Werbung der Grundausbildung ausgeben können. Da die Ausbildungsphase I die Existenz der SGGT sichert, soll ein Verteilschlüssel für die Werbekosten der AusbilderInnen erstellt werden. Für das Kursprogramm im Internet werden Fr. 15 000.– gesprochen.

**Weiterbildungsrichtlinien:** Phase I und II der Psychotherapie-Weiterbildung werden durchlässiger.

**Weiterbildungsrichtlinien Supervision:** Sie sind provisorisch und dienen dem Pilotprojekt für die BSO-Anerkennung.

**KOI:** bleibt weiterhin vakant, obwohl sie sehr wichtig wäre.

**Raimund Dörr** wird sich am 15. März 2003 zur Wahl als SPV-Präsident stellen und tritt deshalb als SGGT-Delegierter (Charta) per sofort zurück.

**Anne Wunderle-Müller** wird per Juli 2003 aus dem Vorstand des WAPCEPC austreten. ■

## 40 Stunden für WeiterbildungskandidatInnen

Ruth Hobi, WBK

Wer an der Konferenz «The Spiritual Dimension in Therapy and Experimental Exploration» in Norwich, England (siehe **intern** Nr. 9, Seite 18) teilnimmt, erhält dafür 40 Weiterbildungsstunden angerechnet. Je nach belegten Workshops können Wahlpflichtstunden oder Gruppenselbsterfahrung anerkannt werden.

Die Konferenz dauert vom 19. bis 23. Juli 2004.

Enquiries should be addressed to: Judy Moore, Campbell Purton or Brian Thorne at The Centre for Counselling Studies, UEA, Norwich, NR4 7TJ, England; tel. 44-1603 592651; e-mail: judith.moore@uea.ac.uk and c.purton@uea.ac.uk ■

## Gemeinsame Sitzung vom 24.1.2003 in Basel

Kathrin Roth-Staudacher

Zu reden gibt nochmals die unerfreuliche Situation des PCA-Instituts, insbesondere die aus finanziellen Gründen nötig gewordene Trennung von Jean-Pierre Crittin (per 31.12.2002) und von Margrith Sigrist (per 31.1.2003). Im März findet die nächste Stiftungsratssitzung statt. Der Mietvertrag läuft bis Ende April 2004, das Geld sollte noch bis ca. Ende 2004 reichen. Der Vorstand wird zu einem «Open Space-Tag» ins Institut einladen.

Es folgen Berichte aus den verschiedenen Kommissionen. Speziell erwähnenswert:

Margarethe Letzel berichtet, dass sich nun erfreulicherweise auch noch die DPGG (Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie e.V.) der PERSON anschliesst. Jetzt fehlt nur noch die GwG.

Nachtrag: Kurz nach dieser Sitzung wurde die PERSON in den Philanthropic Studies Index (PSI = Qualitätszeichen für wissenschaftlich anerkannte Zeitschriften) aufgenommen! ■

## a.o. MV vom 12. Dezember 2002 in Zürich

Kathrin Roth-Staudacher

Kurz nach der MV von Luzern fand überraschend eine a.o. MV am PCA-Institut statt. Das Thema betraf unser Institut. Das ausführliche Protokoll wird mit diesem **intern** versandt. Dem Artikel «Nachrichten aus dem Institut» von Bettina Bacher (in diesem **intern**, S. 6) ist eine kurze, prägnante Zusammenfassung samt möglichen Zukunftsaussichten zu entnehmen.

## Bericht vom Treffen des AusbilderInnengremiums vom 25. Oktober 2002

Regula Haefeli

### FSP / Papier Ehlert

Themenschwerpunkt des Treffens war das Dossier mit der Stellungnahme über die Wissenschaftlichkeit von Psychotherapiecurricula von Frau Prof. Ehlert, das Ruth Hobi von der FSP erhalten hat, mit der Aufforderung innert einer Woche zu reagieren.

Obwohl es viele Details zu erwägen gäbe, versuchten wir, uns auf wesentliche Punkte zu beschränken und baten auch um Fristverlängerung.

Es ist uns wichtig, dass nicht nur die VT-Sicht dominiert, und dass auch das Menschenbild darin Platz findet. Ruth verweist auf einen Artikel von Jürgen Kriz im Psychoscope zu diesem Thema: Monoklone Therapeuten für monoklone Symptomträger, zur Wissenschaftlichkeit von Psychotherapie. Überhaupt gibt es in Deutschland schon viele Studien, auf die wir uns berufen könnten. Margarethe Letzel versuchte bereits Jürgen Kriz für Unterstützung zu gewinnen, der aber keine Zeit hat, dafür sagte Jochen Eckert zu. Auch Norbert Künzli wird seine Erwägungen einbringen.

Obwohl wir vom Papier und der Forderungen zu einer sofortigen Stellungnahme eher erschlagen sind, finden wir Forschung auch diesbezüglich wichtig. Schliesslich taucht noch die Frage auf, wie viel wir überhaupt noch machen wollen, um von den Krankenkassen anerkannt zu werden. Wir wollen uns beim nächsten Treffen mit Grundsatzzfragen befassen.

### Änderung der Weiterbildungsrichtlinien

Da im Rahmen des neuen Psychologieberufegesetzes die Ausbildungsrichtlinien in allen Verbänden neu diskutiert werden müssen, streben wir jetzt keine grossen Veränderungen an. Wir wollen aber die Ausbildungsphasen I und II etwas durchlässiger gestalten, konkret, dass zwei Spezialseminare bereits während der Weiterbildungsphase I gemacht werden können. Das gilt aber nicht für das Prozessanalyseseminar. Diese Änderung muss von der VAT genehmigt werden. Zudem sollen Seminare, die im Ausland in personenzentrierten Verbänden absolviert wurden, anerkannt werden. 5 Jahre vor der Weiterbildung kann die Einzelselbsterfahrung begonnen und anerkannt werden.

Für die Welschen sollen Ausnahmen möglich gemacht werden. Sie können eine Eingabe an die WBK machen, zu Flexibilisierungen, die sie brauchen.

Erleichterungen in den Weiterbildungsrichtlinien gelten jeweils rückwirkend.

### Weiterbildungsangebot für Ärzte

Madeleine Walder informiert, dass die Kontakte laufen. Es geht vor allem darum, in der FMH präsent zu sein und den Ärzten ein Angebot machen zu können, das ihren Bedürfnissen entspricht. Das Angebot, das die GestalttherapeutInnen haben, versucht Lucia Rutishauser zuhanden von Bruno Rutishauser zu besorgen.

## Westschweizer SGGT-Tagung in St. Léger

Isabelle Piérard Crevoisier

(fm) Die CCL (Commission des Cantons Latins) organisiert für den **14. Juni 2003** in St. Léger (VD) die diesjährige Westschweizer Tagung zum Thema «Körper». Psychosomatik, körpertherapeutische Ansätze, Anorexie und Bulimie sowie der PCA-Ansatz in der Medizin werden unter anderem zum Thema gemacht.

InteressentInnen, die zu den entsprechenden Themen auf Französisch einen Workshop oder eine Präsentation machen möchten, melden sich im BIR (Bureau d'Information Roman, 022 731 42 10 oder 022 738 88 61, email: [carriere@iprolink.ch](mailto:carriere@iprolink.ch)).

## Aus dem Sekretariat

Julia Niebergall

In letzter Zeit hat sich, wie Sie sicher schon wissen, im Sekretariat einiges geändert. Ab Ende Januar bin ich leider alleine hier, was einige organisatorische Konsequenzen mit sich bringt:

- **Die offiziellen Öffnungszeiten sind neu ab Februar 2003 am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr.**
- Während meiner Ferien wird das Sekretariat geschlossen bleiben. **Der Telefonbeantworter wird immer über die genauen Öffnungszeiten informieren.**

Im letzten intern habe ich über das Erstellen der Mitglieder-Datenbank auf der Homepage der SGGT ([www.sggst-spcp.ch](http://www.sggst-spcp.ch)) berichtet. Jetzt ist die Datenbank bereinigt. Nur diejenigen Mitglieder, die ihre schriftliche Genehmigung zur Veröffentlichung ihrer Daten ans Sekretariat schicken, werden veröffentlicht. Das entsprechende Formular kann im Sekretariat bestellt werden. Auch allfällige Korrekturen können mir gemeldet werden. Das Internet gibt im Moment viel zu tun: die französische Version der Homepage wird langsam aber stetig aufgebaut und die deutschen Kurse des Kursprogrammes sind vollständig auf [www.seminare.ch](http://www.seminare.ch) veröffentlicht. Falls Sie dadurch zu neuen StudentInnen kommen sollten, wäre ich um eine Rückmeldung dankbar. Nur so kann ich auf die Dauer abschätzen, ob sich der Aufwand und die Kosten lohnen. Für die französischen Kurse wird ein äquivalenter Kursanbieter gesucht. Falls jemand einen kennt, bin ich froh um jeden Tipp!

## Ausschreibungen fürs Kursprogramm 2004

### !!!! ACHTUNG NEU !!!!!

1. Die Kursauschreibung erfolgt erstmals direkt über das Internet.
2. Meldet euch bitte per E-Mail ([sggstspcp@smile.ch](mailto:sggstspcp@smile.ch)) im Sekretariat, wenn ihr einen Kurs ausschreiben wollt.
3. Ihr erhält daraufhin alle Informationen und eine Anleitung gemailt.
4. Wenn alles wie geplant verläuft, wird dies Anfangs April sein.
5. Redaktionsschluss: 30. April 2003
6. Ausschreibungen, die anders als übers Internet erfolgen, werden von jetzt an zusätzlich mit einer Bearbeitungsgebühr von Fr. 60.– verrechnet.
7. Das Kursprogramm wird wie bis anhin auch gedruckt erscheinen.

Rainer Bürki

## Nouvelles du comité

Frank Margulies

Depuis la dernière assemblée générale à Lucerne, le comité s'est déjà réuni trois fois. Pour être tout à fait exact, même quatre fois, car il y a eu encore une réunion en route, dans le train pour Bâle où nous nous rendions à l'AG de l'AFT. Lors de la première réunion, les deux nouveaux membres – Anita Holzer et Frank Margulies – ont pu être accueillis. Nous sommes immédiatement passés à la répartition des tâches. Vous pouvez en prendre connaissance dans la liste des membres et dans ce numéro d'*intern*.

### Nombreux sujets à l'ordre du jour

Il fut très vite clair qu'il y a une multitude de sujets à régler, qu'Anita Holzer a rassemblés, ce dont nous lui sommes reconnaissants. Ci-dessous une sélection parmi ces sujets:

La nécessité a été soulignée au comité de convoquer une réunion relativement vite après une assemblée générale, éventuellement tout de suite après l'AG. Il serait bon que le comité fasse le point le plus rapidement possible sur l'AG pour en évaluer sa portée.

Les données de référence les plus importantes pour l'année à venir, y compris la retraite, ont été décidées et complétées lors de la première réunion de janvier.

Il nous tenait aussi à cœur de prendre un peu de temps au début d'une réunion du comité pour un bref tour de table. Le comité dans sa nouvelle composition doit avoir l'occasion de se trouver. Je trouve que c'est déjà bien réussi!

Grâce à son travail de titan, Bettina Bacher a déjà pu présenter au comité les dispositions provisoires pour la formation à la supervision BSO/SPCP (BSO: Association professionnelle

pour la supervision et le conseil d'organisation). Celles-ci ont déjà été présentées à l'AFT, de sorte que les premières réactions de ce côté pourront être intégrées dans les prochains mois. En septembre, la même opération sera présentée aux praticienNEs de la relation d'aide.

Les finances ont naturellement figuré régulièrement à l'ordre du jour. La section de la relation d'aide doit-elle avoir un budget séparé des thérapeutes ou intégré? Qu'en est-il de la contribution financière de la SPCP aux frais publicitaires des formateurs pour recruter une nouvelle volée à la formation de psychothérapie? Telle demande d'honoraire est-elle justifiée etc?

Le comité a reçu la demande suivante de la part des participantEs à la formation en psychothérapie SPCP: Par rapport au domaine thématique «enfance et adolescence», il devrait aussi y avoir des cours individuels modulaires et «additionnables» à un tout. Les formateursTrices ont déjà réagi positivement à cette demande de leur côté, grâce à une initiative privée.

L'Institut.PCA a également fait l'objet d'une demande adressée au comité. Que se passe-t-il en fait avec les demandes externes qui sont adressées maintenant à l'Institut.PCA en difficulté financière? Quelles relations sont nécessaires entre la fondation et la SPCP et doivent raisonnablement être recherchées? Pour le moment il en va toujours ainsi: toutes les demandes qui parviennent à l'Institut.PCA sont retransmises au comité «Institut» pour traitement! ■

**40 heures  
pour des participantEs**  
voir page 17

## Réunion commune du 24.1.2003 à Bâle

Kathrin Roth-Staudacher

La situation peu réjouissante de l'Institut.PCA, en particulier la séparation d'avec Jean-Pierre Crittin (au 31.12.2002) et Margrith Sigrist (au 31.1.2003) pour des raisons financières, fait de nouveau parler d'elle. La prochaine réunion du conseil de la fondation aura lieu en mars. Le contrat de bail va jusqu'à fin avril 2004; l'argent devrait suffire jusqu'à environ fin 2004. Le comité invitera à une journée «open space» à l'institut.

Des rapports des différentes commissions suivent. A noter tout particulièrement celui de Margarethe Letzel. Elle informe que la DPGG (Deutsche Psychologische Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie e.V. – Société psychologique allemande de psychothérapie centrée sur la personne) a maintenant rejoint PERSON, ce dont nous nous réjouissons. Il ne manque plus maintenant que la GwG (qui est la grande organisation «centrée» en Allemagne). Peu après cette réunion, la revue PERSON a été intégrée dans le Philanthropic Studies Index (PSI = label de qualité pour les magazines scientifiques reconnus).

## Réunion AFT du 24.1.03 à Bâle

Kathrin Roth-Staudacher

Pour la première fois, la réunion de l'AFT n'a pas eu lieu le même jour que l'AG. Un peu plus de 20 membres y ont participé. Le procès-verbal détaillé de la réunion a déjà été envoyé. En voici quelques mots clés importants:

**Finances AFT:** Des comptes et un budget plus détaillés sont indispensables. A l'avenir, la SPCP pourra dépenser 1/3 des recettes annuelles pour la publicité de la formation de base. Etant donné que la phase I de la formation assure l'existence de la SPCP, une clé de répartition doit être établie pour les dépenses publicitaires des formateursTrices. CHF 15 000.– sont prévus pour la publication du programme de cours sur Internet.

**Dispositions de formation:** Les phases I et II de la formation en psychothérapie sont devenues plus perméables entre elles.

**Dispositions de formation à la supervision:** Elles sont provisoires et servent au projet pilote pour la reconnaissance par la BSO (L'association professionnelle pour la supervision et le conseil d'organisation).

**CPI:** cette commission est toujours vacante, bien que très importante.

Le 15 mars 2003, Raimund Dörr présentera sa candidature à la présidence de l'ASP; c'est pourquoi il démissionne dès à présent de son poste de délégué SPCP (charte).

**Anne Wunderle-Müller** quittera le comité de la WAPCEPC en juillet 2003. ■

## Publications pour le programme de cours 2004

### !!!! ATTENTION NOUVEAU !!!!

1. Pour la première fois, la publication des cours se fera directement via Internet.
2. Si vous voulez annoncer un cours, merci de vous inscrire par e-mail au secrétariat. (sggtspcp@smile.ch)
3. Toutes les informations ainsi qu'une note d'instructions vous seront ensuite envoyées par mail.
4. Si tout se passe comme prévu, ceci se fera début avril.
5. Bouclage de la rédaction: 30 avril 2003
6. Pour les annonces faites autrement que par Internet, un supplément de CHF 60.– pour frais de traitement sera dorénavant facturé.
7. Le programme de cours paraîtra également imprimé, comme ce fut le cas jusqu'ici.

Rainer Bürki

## Rapport de la réunion de la commission des formateurs/trices du 25 octobre 2002

Regula Haefeli

### FSP / Document Ehlert

Le thème central de la rencontre était le dossier de la prise de position sur le caractère scientifique des programmes d'enseignement de la psychothérapie de Madame le Prof. Ehlert (Zurich), que Ruth Hobi a reçu de la FSP, avec prière de réagir sous une semaine.

Bien qu'il y ait eu de nombreux détails à considérer, nous nous sommes efforcés de nous limiter à des points essentiels et avons demandé une prolongation du délai.

Il nous semble important que ce ne soit pas uniquement le point de vue des comportementalistes qui domine (comme c'est le cas de l'étude de Mme Ehlert). En plus, nous regrettons l'absence de tout concept anthropologique sur la vision de l'être humain. Ruth renvoie à un article de Jürgen Kriz sur ce thème dans la revue *Psychoscope*: Des thérapeutes monoclonales pour des porteurs de symptômes monoclonales, à propos du caractère scientifique de la psychothérapie. Il existe d'ailleurs déjà en Allemagne de nombreuses études auxquelles nous pourrions nous référer. Margarethe Letzel a essayé d'obtenir l'aide de Jürgen Kriz, mais il n'a pas le temps. Par contre Jochen Eckert a accepté. Norbert Künzli apportera lui aussi ses réflexions.

Bien que nous soyons plutôt assommés par le document et l'exigence d'une prise de position immédiate, nous trouvons aussi important de faire une recherche sur ce sujet. En fin de compte émerge la question de savoir ce qu'après tout nous voulons encore faire pour être reconnus par les assureurs maladie. Lors de notre prochaine rencontre, nous

pensons aborder en profondeur certaines questions de principe.

### Modifications au niveau des dispositions de formation

Etant donné que les dispositions de formation doivent être rediscutées dans toutes les associations dans le cadre de la nouvelle loi fédérale sur les professions psychologiques, nous n'aspirons pas à de grands changements maintenant. Nous voulons cependant rendre les phases de formation 1 et 2 un peu plus perméables: concrètement que deux séminaires spéciaux puissent déjà être réalisés pendant la phase de formation 1. Ceci ne vaut cependant pas pour le séminaire d'analyse de processus. Cette modification doit être approuvée par l'AFT.

### Nouvelles du secrétariat

Julia Niebergall

Comme vous l'avez sûrement appris, il y a eu quelques changements au secrétariat ces derniers temps. Depuis fin janvier, je suis malheureusement seule ici, ce qui ne va pas sans quelques conséquences au niveau de l'organisation:

- **Les heures d'ouverture officielles sont maintenant – à partir de février 2003 - le mardi, le jeudi et le vendredi de 8 h 30 à 11 h 30.**
- Pendant mes vacances, le secrétariat restera fermé. **Le répondeur téléphonique informera toujours des heures d'ouverture exactes.**

En outre, les séminaires suivis dans des associations centrées sur la personne dans d'autres pays, doivent être reconnus. 5 ans avant le début de la formation thérapeutique SPCP, la thérapie sur soi peut être commencée et sera reconnue.

Des exceptions doivent être rendues possibles pour les Romands. Ils peuvent faire une demande à la CFP pour les flexibilisations dont ils ont besoin.

Les allègements dans les dispositions de formation sont toujours rétroactifs.

### Offre de formation de perfectionnement pour les médecins

Madeleine Walder informe que les contacts sont en cours. Il s'agit surtout d'être présents à la FMH et de pouvoir faire aux médecins une offre qui réponde à leurs besoins. Lucia Rutishauser essaye de se procurer l'offre qu'ont les thérapeutes spécialisés en gestalt-thérapie à l'attention de Bruno Rutishauser. ■

Dans le dernier numéro d'*interne*, j'avais informé de la mise en place de la banque de données des membres sur le site internet de la SPCP ([www.sgggt-spcp.ch](http://www.sgggt-spcp.ch)). La banque de données est maintenant réglée. Seuls seront publiées les coordonnées des membres qui ont envoyé au secrétariat leur accord écrit pour la publication de leurs données. Le formulaire correspondant peut être commandé au secrétariat. Les corrections éventuelles peuvent m'être signalées.

Internet donne beaucoup à faire en ce moment: la version française du site avance lentement mais sûrement et les cours du programme en allemand sont tous publiés sur [www.seminare.ch](http://www.seminare.ch). Si de nouveaux étudiants vous arrivaient par cette voie, je vous serais reconnaissante de me le faire savoir. Ce n'est qu'ainsi que je pourrai juger à la longue si le temps passé et le coût en valent la peine. Nous recherchons un fournisseur de cours équivalent pour les cours en français. Si quelqu'un en connaît un, tous les tuyaux sont bienvenus! ■

## Journée Romande organisée par la CCL – 14 juin 2003

Isabelle Piérard Crevoisier

La Commission des Cantons Latins (CCL) organisera la prochaine journée romande à l'institut Emaüs de St-Légier, dans le canton de Vaud.

Si le titre n'est pas encore définitivement retenu, le thème par contre se centrera **sur les problématiques liées au corps**. Ainsi, les maladies psychosomatiques, les approches corporelles, l'anorexie, la boulimie ainsi que l'ACP dans le monde médical pourront être abordés.

Ruth Wermelinger, psychothérapeute SPCP et gynécologue – obstétricienne FMH a d'ores et déjà accepté de nous parler de psychosomatique.

D'autres contacts sont en cours, mais toutes les personnes intéressées à présenter leur pratique dans ce domaine et/ou à animer un at-

elier peuvent contacter le Bureau Romand d'Information (022 731 42 10 ou 022 738 88 61).

La journée s'organisera autour d'une table ronde le matin, avec de brèves présentations et une discussion en grand groupe. Des ateliers suivront l'après-midi, qui offriront l'occasion d'approfondir l'un ou l'autre thème en compagnie d'un professionnel actif dans le domaine concerné.

Des informations plus précises et un programme définitif vous parviendront par courrier en avril ou en mai.

La CCL se réjouit de vous rencontrer nombreux le 14 juin prochain, et aimerait également profiter de l'occasion pour vous rappeler que les offres de cours en français sont les bienvenues... avis aux amateurs! ■

## AG extraordinaire du 12 décembre 2002 à Zurich

Kathrin Roth-Staudacher

Peu de temps après l'AG de Lucerne, une AG extraordinaire a eu lieu de façon inattendue à l'Institut.PCA. L'objet de l'AG concernait notre Institut. Le procès-verbal détaillé sera joint à ce numéro d'*interne*. L'article «Nouvelles de l'Institut» de Bettina Bacher (dans ce numéro d'*interne*, page 8) donne un résumé concis et significatif avec les perspectives d'avenir envisageables.

## Nachrichten aus dem Institut

Bettina Bacher

Im Institut wurden gegen Ende 2002 einschneidende Änderungen eingeleitet. Trotz grösstem Einsatz unserer Leitung und einiger Freiwilliger gelang es im Jahr 2002 nicht, so viele Einkünfte hereinzuspielen, dass unser Kapital lange genug über die zu erwartende Anlaufstrecke gereicht hätte.

Im September 2002 zeigte sich schon deutlich, dass unsere Mittel ohne eine drastische Besserung auf der Einkunftsseite bald erschöpft sein würden. Der Stiftungsrat beschloss aus diesem Grund im November eine ausserordentliche Sitzung (nach der MV in Luzern) anzuberäumen, um zu entscheiden, wie drohendes Unheil abgewendet werden könnte. Die Initiativen, Kurse und Veranstaltungen anzubieten, die Werbung zu verbessern und die Fremdvermietung der Räumlichkeiten zu forcieren wurden nochmals intensiviert. Leider musste sich der Stiftungsrat unter Beizug von Mitgliedern der Leitung des Instituts, des Vorstandes und des Beirats dazu durchringen, die Verträge mit Margrith Siegrist und Jean-Pierre aufzulösen, um baldige finanzielle Verluste abzuwenden.

Trotz der schönen Aufbruchstimmung an der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung der SGGT mussten wir schon Mitte Dezember eine ausserordentliche MV einberufen, um diese enttäuschenden Nachrichten den Interessierten direkt weiterzugeben. Wir wollten bei dieser Gelegenheit auch ein erstes Stimmungsbild einfangen, ob dieses Institut überhaupt erwünscht ist.

Es schälen sich widersprüchliche Tendenzen heraus: Immer wieder wird betont, dass das Institut einem Bedürfnis entspreche – die Zahlen reden jedoch eine ganz andere Sprache. Die Veranstaltungen werden kaum bis gar nicht besucht. Die Fremdvermietung hat sich nach anfänglich sehr hoffnungsvollen Zeichen als immer schwieriger herausgestellt. Der Aufwand, Mieter zu suchen, war teurer als die daraus resultierenden Einkünfte.

Bei der Reflektion dieser Entwicklung können folgende Schlüsse gezogen werden:

- Die Räumlichkeiten wurden zu früh gefunden. Dies bewirkte, dass die Mietauslagen schon lange an den Mitteln zehrten, als noch kaum Veranstaltungen angeboten werden konnten.
- Das geöffnete Kapital war zu klein für diese Art Unternehmung bei der derzeitigen Wirtschaftslage.
- Die Anzahl AnbieterInnen und die Attraktivität der Angebote waren zu gering, um damit Einkünfte zu erreichen.
- Die Möglichkeit und das Interesse potentieller TeilnehmerInnen, die Angebote zu nutzen, waren zu begrenzt.

- Es konnten möglicherweise nicht die richtigen AdressatInnen angesprochen werden.

- Der Liegenschaftsmarkt ist in der Zeit des Aufbaus drastisch eingebrochen.

Es wird sich nun in den nächsten Monaten herausstellen, ob dieses Institut mit Hilfe ideeller, freiwilliger Leistungen so lange am Leben erhalten werden kann, bis es sich auch kommerziell so entfaltet, dass es überlebensfähig ist. Wir würden gerne von jenen, deren Stimme wir bisher noch nicht gehört haben, erfahren, wie sie zu einem Institut stehen. Welche Erwartungen haben sie? Oder was könnte das Institut für sie leisten? Ob und was würden sie dazu beitragen?

Wir werden deshalb in nächster Zeit zu einem Open-Space-Tag einladen. Noch besteht das Institut – die Chance ist da, es zum Blühen zu bringen! ■

## Würdigung

Bettina Bacher

Leider musste sich das Institut von Margrith Siegrist (Ende Januar 2003) und Jean-Pierre Crittin (Ende Dezember 2002) aus wirtschaftlichen Gründen trennen. Dies war ein sehr schwerer Schritt, da beide hochqualifizierte Arbeit leisteten und sich weit über das normale Mass für unser Institut einsetzten.

**Margrith Siegrist** baute in eigentlicher Pionierarbeit die Strukturen des PCA-Institutes auf und organisierte die Abläufe so, dass sie allen, die in Zukunft für das Institut arbeiten

werden, die Arbeit wesentlich erleichtern. Sie baute Brücken zwischen der alten Organisation der SGGT und der neuen Institution SGGT-PCA-Institut. Alle, die von ihr etwas wollten, konnten sich auf sie verlassen. Sie belebte das Haus mit ihrem willkommen heissenden Geist und sorgte auch mit allen Mitteln dafür, dass die Räumlichkeiten so vielfältig wie möglich genutzt wurden. Oft erfreuten frische Blumen oder kleine Imbisse die ankommenden TeilnehmerInnen von Sitzungen oder Veranstaltungen. Wir werden sie sehr vermissen und danken ihr an dieser Stelle ganz herzlich für ihr grosses Engagement, ihre Präsenz und ihre Wärme.

**Jean-Pierre Crittin** entfaltete schon in der ersten Stunde seines Wirkens als Fachlicher Leiter des PCA-Institutes Unternehmerteil. Er sorgte dafür, dass in der kürzest möglichen Zeit eine ansprechende Webseite aufgeschaltet wurde. Eindrücklich war für mich, wie er die manchmal komplizierten Sitzungen leitete. Er verstand es, sie effizient zu führen, den Anwesenden aber gleichzeitig sehr gut zuzuhören und sie seinen Respekt spüren zu lassen. Wenn man sein kleines Pensum von nur 20 Stellenprozent bedenkt, hat er seit März 2002 Ausserordentliches geleistet. Wir werden den Verlust zu spüren bekommen, da wir ihn nun nicht mehr so oft am Institut antreffen werden. Ihm gebührt ganz grosser Dank für sein Wirken und die Begegnungen mit ihm als Person.

Wir wünschen Margrith und Jean-Pierre eine erfreuliche und fruchtbare Zukunft. Wir hoffen, dass ihnen beiden trotz allem die schönen und auch ermutigenden Zeiten am PCA-Institut in Erinnerung bleiben und dass die gewachsenen Beziehungen weiterhin bestehen werden. ■

## Abschieds-Apéro für Margrith und Jean-Pierre vom 6.2.2003 am PCA-Institut

Kathrin Roth-Staudacher

Hildegard Steuri lud kurzfristig rechts und links und vor allem Institutsaufbau-Engagierte zum Abschieds-Apéro von Margrith und Jean-Pierre ein. Bei einem guten Schluck Wein und in gemütlicher Runde haben wir versucht, die unerfreuliche Trennung herunter zu schlucken. Immer wieder wurde betont und bedauert, dass diese Trennung aus finanziellen Gründen vollzogen werden muss, dass sie beide für das PCA-Institut einen enormen Arbeitseinsatz und gute, professionelle Arbeit geleistet haben. Die Zeit für einen Aufbau war einfach zu kurz.

Bei dieser Gelegenheit bekamen wir wieder einmal so richtig zu spüren, wie schön es in diesem Institut eigentlich ist. Wir diskutierten über die SGGT und das PCA-Institut und fragten uns, warum sich vor allem die «Jungen» nicht mehr engagieren. Es ist zu hoffen, dass wir alle die Kurve doch noch rechtzeitig erwischen.

Margrith und Jean-Pierre sei einmal mehr ganz herzlich für Ihr grosses Engagement gedankt. Hoffen wir, dass die Wunden – auch auf Seiten der SGGT – bald heilen und uns nicht hindern. ■

## Neues aus der Videothek

Michael Gutberlet

Das Band Nummer 23 der Videothek heisst: **«Spotlights on PCA»**, ist fast 2 Stunden lang, hat gute Bild- und Tonqualitäten und einen abwechslungsreichen, spannenden Inhalt:

Anlässlich der Einweihungsfeier des PCA-Instituts in Zürich am 22.6.2002 haben 10 SGGT-Mitglieder je ein Zitat von Carl Rogers ausgewählt und ihre Auswahl kommentiert. Einführung von Jean-Pierre Crittin. Die «Spotlighter»: Agnes Wild. Alphonse Salamin. Anita Holzer. Anne Wunderle. Koni Rohner. Lucia Rutishauser Gründer. Margarethe Letzel. Nachträge am 26.9.02: Peter Klingenberg. Michael Gutberlet. Rainer Bürki.

### Der PCA in (12) Videoausschnitten

Zeitdokumente von 1958 bis heute: Rogers und sein Konzept, seine Praxis mit einzelnen KlientInnen und Gruppen, seine Friedensarbeit sowie andere VertreterInnen des PCA in Bild und Ton. Zusammengefasst, eingeführt und kommentiert von Karin Lehner und Michael Gutberlet – mit Möglichkeit zum (Hinter-)fragen und Diskutieren.

**Am letzten Donnerstag im Monat März 2003, 27. März 2003, 19.00 Uhr**, im

## Du nouveau à la vidéothèque

Michael Gutberlet

*Le volume numéro 23 de la vidéothèque s'appelle*

**«Spotlights on PCA»**, dure presque 2 heures, une bonne qualité «image et sono» et son contenu est très varié et passionnant:

*Lors de la fête d'inauguration de l'Institut. PCA à Zurich le 22.6.2002, 10 membres de la SPCP ont choisi chacun une citation de Carl Rogers et commenté leur choix. Introduction de Jean-Pierre Crittin. Les «spotlighters»: Agnes Wild. Alphonse Salamin. Anita Holzer. Anne Wunderle. Koni Rohner. Lucia Rutishauser Gründer. Margarethe Letzel. Suppléments le 26.9.02: Peter Klingenberg. Michael Gutberlet. Rainer Bürki.*

### L'ACP en (12) extraits vidéo

*Documents d'époque de 1958 à nos jours: Rogers et son concept, sa pratique avec des clientEs et des groupes, son travail pour la paix de même que d'autres représentantEs de l'ACP en images et son. Documents réunis, introduits et commentés par Karin Lehner et Michael Gutberlet – avec la possibilité de faire des commentaires et de discuter.*

**Le dernier jeudi du mois de mars 2003 27 mars 2003, 19 h 00,**

à l'Institut.PCA, Josefstrasse 79, 8005 Zurich

## Praxisgemeinschaft in Luzern

sucht eine/n

### Psycholog/In

60-70% als Untermieter/In

**Delegation möglich**

Bitte melden Sie sich bei: B.Hauser 041 410 42 08

## Noch freie Plätze

im Kurs P17 von Michael Gutberlet und Anne Wunderle

## Supervision zu ausgewählten Themen

(48 Stunden Supervision)

Er beginnt neu am **11.4.2003**

Für Fragen und Anmeldung bitte wenden an:

Anne Wunderle, Frohburgstr. 95  
8006 Zürich, Tel. 01 363 56 96, anne.wunderle@bluewin.ch

## Nouvelles de l'Institut

Bettina Bacher

Des mesures radicales ont été prises à l'Institut vers la fin de l'année 2002. En dépit du grand engagement de notre direction et de quelques bénévoles, nous n'avons pas réussi à faire rentrer suffisamment de recettes en 2002 pour que notre capital ait permis de couvrir la période de démarrage attendue. Dès septembre l'année passée, il était apparu clairement que, sans une amélioration plus que substantielle au niveau des recettes, nos moyens propres seraient bientôt épuisés. C'est pourquoi le conseil de la fondation décida, en novembre, d'organiser une assemblée générale extraordinaire (après l'AG à Lucerne), afin de décider comment prévenir un désastre imminent. Proposer des initiatives, des cours et des manifestations, améliorer la publicité et pousser la location des locaux à des tiers – tout cela a de nouveau été intensifié. Le conseil de la fondation, après consultation de membres de la direction de l'Institut, du bureau et du conseil consultatif, dut se résoudre à résilier les contrats avec Margrith Siegrist et Jean-Pierre afin de prévenir des pertes financières à court terme. Malgré la belle ambiance d'un nouveau départ qui régnait lors de la dernière assemblée générale ordinaire de la SPCP, nous avons dû convoquer une AG extraordinaire dès le milieu du mois de décembre, afin de communiquer directement ces nouvelles décevantes aux intéressés. Nous voulions par la même occasion prendre le pouls auprès des membres. Il s'agissait de reposer la question si cet Institut est somme toute souhaité.

Des tendances contradictoires se précisent: l'idée que l'Institut correspond à un besoin revient sans cesse – mais les chiffres parlent un tout autre langage. Les manifestations attirent peu de monde ou pas du tout. Après des signes très prometteurs au début, la location des locaux à des tiers s'est avérée toujours plus difficile. Le temps passé à rechercher des locataires était plus cher que les recettes qui en résultaient.

La réflexion sur cette évolution permet de tirer les conclusions suivantes:

- Les locaux ont été trouvés trop tôt. Ceci a eu pour effet que les dépenses pour le loyer pouvaient déjà dans nos réserves longtemps avant que nous n'ayons été en mesure de proposer des manifestations.
- Le capital accumulé n'était pas à la hauteur d'une telle entreprise dans la situation économique actuelle.
- Le nombre de personnes proposant des activités et l'attractivité du programme pourtant très varié étaient insuffisants pour générer des recettes.

- La possibilité et l'intérêt de participants potentiels pour utiliser l'offre du programme proposé étaient trop limités.
- Il est possible que l'offre du programme proposé n'aient pu être adressées aux bons destinataires.
- Le marché de l'immobilier s'est effondré pendant la période de mise en place de l'Institut.

Nous verrons maintenant dans les mois à venir si cet Institut peut être maintenu en vie avec l'aide de prestations non matérielles et bénévoles jusqu'à ce qu'il se développe com-

mercialement de manière à pouvoir assurer lui-même sa survie. Nous aimerions que celles et ceux qui ne se sont pas manifestés jusqu'ici nous fassent savoir ce qu'ils/elles pensent d'un Institut. Quelles attentes avez-vous? Ou qu'est-ce que l'Institut pourrait faire pour vous? Seriez-vous prêts à y contribuer et comment?

C'est pourquoi nous inviterons prochainement à une journée open space. L'Institut existe encore – la chance de le faire prospérer est là! ■

## Apéritif d'adieu pour Margrith et Jean-Pierre du 6.2.2003 à l'Institut.PCA

Kathrin Roth-Staudacher

Hildegard Steuri a lancé des invitations à court terme à droite et à gauche et surtout aux personnes qui s'étaient engagées pour la mise en place de l'Institut, à l'apéritif d'adieu de Margrith et Jean-Pierre. Autour d'un bon verre de vin et dans un cercle convivial, nous nous sommes efforcés de digérer cette triste séparation. Il était sans cesse souligné et regretté que cette séparation soit motivée par des raisons financières, que tous deux ont fourni un énorme engagement et un bon travail professionnel pour l'Institut.PCA. Le temps était tout simplement trop court pour permettre une véritable mise en

place. A cette occasion nous avons pu à nouveau ressentir réellement à quel point cet institut est agréable. Nous avons discuté de la SPCP et de l'Institut.PCA et nous sommes demandés pourquoi surtout les «jeunes» ne s'engagent plus. Il faut espérer que nous parviendrons quand même tous à négocier le tournant encore à temps.

Encore une fois un grand merci à Margrith et Jean-Pierre pour leur engagement. Espérons que les blessures – également du côté de la SPCP – guériront bientôt et ne nous empêcheront pas d'avancer. ■

## Reconnaissance

Bettina Bacher

L'Institut a malheureusement été obligé de se séparer de Margrith Siegrist (fin janvier 2003) et de Jean-Pierre Crittin (fin décembre 2002) pour des raisons économiques. Prendre cette mesure draconienne nous fut très difficile, car tous deux ont fourni un travail hautement qualifié et se sont engagés pour l'Institut bien au-delà de la mesure normale.

**Margrith Siegrist** a mis en place en un véritable travail de pionnière les structures de l'Institut.PCA et organisé les tâches de manière à faciliter substantiellement le travail à tous ceux et celles qui travailleront pour l'Institut à l'avenir. Elle a jeté des ponts entre l'ancienne organisation de la SPCP et cette nouvelle institution conjointe «SPCP-Institut.PCA». Tous ceux qui avaient besoin d'elle et de son travail pouvaient lui faire confiance. Elle animait la maison avec son esprit ouvert et mettait tout en œuvre pour que les locaux soient utilisés des manières les plus diverses possibles. Souvent les participants à des réunions ou à des manifestations avaient le plaisir de trouver à leur arrivée des bouquets de fleurs ou des amuse-gueules. Nous la regretterons

beaucoup et la remercions ici très sincèrement pour son grand engagement, sa présence et sa chaleur.

**Jean-Pierre Crittin** a déployé un esprit d'initiative dès les premières heures de son intervention en tant que directeur de projets de l'Institut.PCA. Il s'occupa de mettre en place un site internet agréable dans un délai on ne peut plus court. J'ai été impressionnée par la manière dont il dirigeait les réunions parfois difficiles. Il savait les conduire avec efficacité, tout en écoutant en même temps avec une grande attention les personnes présentes et en leur faisant sentir son respect. Si l'on considère son taux d'engagement de 20% seulement, il a fait un travail extraordinaire depuis mars 2002. La perte est lourde étant donné que nous ne le rencontrerons plus aussi souvent à l'Institut. Nous lui devons un grand merci pour son action et la rencontre avec lui en tant que personne.

Nous souhaitons à Margrith et à Jean-Pierre un avenir heureux et fructueux. Nous espérons qu'ils garderont malgré tout un bon souvenir des moments encourageants à l'Institut.PCA qui n'y ont pas manqué non plus, et que les contacts noués se poursuivront. ■

## A World of Change – A World in Crisis

An International Conference on Counselling in Geneva, Switzerland, April 14–17, 2003

Philippe Wandeler

(ml) This conference is to provide an opportunity to consider global, regional, and cultural issues and in how far they affect counselling. The role of the counsellor in this context when helping individuals will be discussed: The psychosocial aspects of the difficult circumstances in which counsellors find themselves will be of main concern.

Increasingly, it is recognized that a range of global, regional, and cultural issues are having a strong impact on the lives of people of all ages. Counsellors are in a unique position to see these issues from the perspective of how they influence the lives of individuals and groups. A second purpose of this conference is to provide an opportunity to consider the role of the counsellor in informing policy makers and broader social environments regarding systemic issues that are impeding the lives of increasing numbers of people.

The **International Association for Counselling** in collaboration with the **European Association for Counselling** is pleased to host this conference in Geneva, the location of the Headquarters of the World Health Organization, the Internatio-

nal Labour Office, the Office of the High Commissioner for Refugees, and the Office of the High Commissioner for Human Rights. Many of the agencies, programmes and autonomous organizations within the UN system such as UNICEF, UNAIDS, and the World Bank also have offices in Geneva.

Over the past year IAC has been very active in working with these bodies and other non-governmental organizations.

In addition to workshops, papers, and keynote addresses, the 2003 IAC/EAC conference will offer a unique opportunity to dialogue with key individuals from international organizations and UN offices such as the World Health Organization, the International Labour Organization, UNICEF, UNAIDS, the World Bank, the Office of the High Commissioner for Refugees, and the Office of the High Commissioner for Human Rights.

The conference will feature workshops and an international research seminar which offers the opportunity to suggest and develop research projects in collaboration with colleagues from around the world.

Workshop topics are: Therapeutic Enactment – A Group Based Counselling Model for Assisting Traumatized Clients offered by Dr.

Marv Westwood, Professor of Counselling Psychology, University of British Columbia  
Advice, Guidance, Counselling, Psychotherapy – Differences and Similarities offered by Elsa Bell, Head of Counselling, University Counselling Service, University of Oxford

Registration fee: 30.00 USD

Working group topics concentrate on the role of counselling in helping to address issues related to:

1. Movement of people, either forced or by choice, within and across countries
2. Major health issues, for example HIV-AIDS
3. Poverty
4. Violence
5. Rapidly changing work and career opportunities within the context of a global economy

Systematic marginalizing based on gender, culture, ethnicity, religion, disability, sexual orientation. For further information: [www.iac-irtac.org/geneva/geneva.html](http://www.iac-irtac.org/geneva/geneva.html)

## Psychotherapeut/In als Nachfolger/In gesucht

Für meine gutgehende, langjährig eingeführte psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche in **Herisau** suche ich per Sommer 2003 eine/n Nachfolger/In, welche/r die Praxis selbständig führen kann. Für die ersten Jahre wäre auch ein Teilpensum möglich im Sinne einer Gemeinschaftspraxis mit der altershalber zurücktretenden Kollegin.

Die Nachfolger/In sollte folgende Kriterien erfüllen: Grundstudium Psychologie oder Medizin mit abgeschlossener Psychotherapieausbildung, damit mit IV und Krankenkassen abgerechnet werden kann. Es besteht zudem die Möglichkeit, von der Schulgemeinde bei entsprechender Indikation Beiträge an Kindertherapien zu erhalten.

Eine Praxisbewilligung ist im Kanton AR nicht erforderlich.

Annemarie Schütt-Baeschlin, Psychotherapeutin SGGT  
071 351 33 68 [amei@greenmail.ch](mailto:amei@greenmail.ch)

## Neue Vorstandsmitglieder

### Porträt von Anita Holzer

In den 70er Jahren bin ich zum ersten Mal dem Namen Carl. R. Rogers begegnet. Als junge Lehrerin faszinierte mich sein «Lernen in Freiheit». (Leider ist dieses Buch aus meiner Bibliothek verschollen!) Mit dem Ziel Kindertherapeutin zu werden, kam ich 1977 nach Zürich ans IAP. 2001 habe ich in der SGGT zertifiziert. In den 24 Jahren dazwischen habe ich mein Studium absolviert, für den schulärztlichen Dienst der Stadt Zürich gearbeitet, eine 8-jährige Familienphase genossen, 5 Jahre auf einem Sozialdienst ganz wichtige Erfahrungen sammeln können und meine Therapieausbildung gemacht. Seit 1995 arbeite ich in einer Praxisgemeinschaft mit Erwachsenen und mit Kindern. Unterdessen hat mich die Lust am Unterrichten wieder gepackt, und ich freue mich auf meinen Lehrauftrag in Gesprächsführung an der HAP.

Wenn ich mich jetzt auf eine Mitarbeit im Vorstand eingelassen habe, so sicher, weil ich eine Frau bin, die ihr Umfeld lieber mitgestaltet als einfach erduldet. Ich freue mich, mitarbeiten zu können, aber ich habe auch ein wenig Angst davor, von dem «Man-sollte» beinahe erdrückt zu werden. Ich brauche nämlich auch meine Ruhe und meine Freizeit. Ich lese gern, spiele Querflöte, gehe ins Theater, bin gern draussen und habe in den letzten Jahren sehr deutlich gespürt, dass mir das Wichtigste das Zusammensein mit lieben Menschen ist. ■



### Portrait d'Anita Holzer

*J'ai rencontré pour la première fois le nom de Carl. R. Rogers dans les années 70. En tant que jeune enseignante, j'avais été fascinée par son livre «Apprendre en liberté» (ce livre a malheureusement disparu de ma bibliothèque!). Je suis arrivée à l'IAP à Zurich en 1977 comme objectif de devenir thérapeute pour enfants. J'ai obtenu la certification SPCP en 2001. Au cours des 24 années écoulées entre ces deux dates, j'ai terminé mes études, travaillé pour le service médico-scolaire de la ville de Zurich, je me suis accordé un intermède familial de 8-ans, après quoi j'ai pu acquérir pendant 5 ans une expérience très importante dans un service social et suivre ma formation de thérapeute. Depuis 1995, je travaille avec des adultes et des enfants dans un cabinet partagé. Entre-temps l'envie d'enseigner m'a regagnée et je suis très heureuse de mon poste d'enseignante en conduite d'entretiens à la Haute Ecole de psychologie appliquée (IAP/HAP).*

*Si je me suis maintenant embarquée dans une collaboration au comité, c'est certainement parce que je suis une femme qui préfère co-créer son environnement plutôt que de se contenter de le subir. Je me réjouis de pouvoir collaborer, mais j'ai aussi un peu peur d'être presque écrasée par le «on devrait». J'ai en effet également besoin de calme et de mes loisirs. J'aime lire, jouer de la flûte traversière, aller au théâtre, j'aime être dehors et j'ai ressenti très nettement ces dernières années que le plus important pour moi était d'être avec ceux qui me sont chers. ■*

### Porträt von Frank Margulies

Ich habe mit der SGGT-Ausbildung 1997 in Fribourg begonnen, drei Jahre, nachdem ich am selben Ort das Studium der «psychologie générale et pédagogique» abgeschlossen habe (1988–1994). Ich werde wohl noch ein, zwei Jahre zum «Psychotherapeuten SGGT» benötigen.

Ich war bereits in unserem Verein engagiert, nämlich in der Redaktion des **intern**. Ich werde auch weiterhin die französischen Beiträge «korrigieren» und gegen lesen.

Beruflich arbeitete ich nach dem Studium zuerst in einer Nat-fonds-Studie, gleich noch an der Uni, allerdings nur für ein Jahr. Anschliessend wechselte ich für die folgenden vier Jahre zum Schweizerischen ArbeiterInnenhilfswerk SAH, stets noch in Fribourg. Ich betreute und leitete dort Projekte im Bereich der Arbeitslosenversicherung. Während dieser Zeit sammelte ich parallel auch meine ersten therapeutischen Erfahrungen, einerseits als Psychologin in selbstständiger Ausübung von psychologischer Beratung, andererseits an der Erziehungsberatung der Stadt Bern. Ich nahm dort an den therapeutischen Spiel-

gruppen teil, die unter der Leitung des medienmässig bekannten Jugendpsychologen Allan Guggenbühl zum festen Bestandteil des Angebots gehören.

1999 wechselte ich vom sozialarbeiterischen Berufsfeld definitiv ins therapeutische und zog nach gut 11 Jahren Saanestad Fribourg ein bisschen weiter ostwärts nach Bern. Ich arbeitete neu im psychologischen Dienst des Jugendheims Viktoria-Stiftung bei Worb/BE und blieb dort knapp zwei Jahre.

Seit Herbst 2001 arbeite ich nun auf der Jugend- und Familienberatungsstelle SAMOWAR für den Bezirk Horgen/ZH als Psychologin und Therapeut. Dieser Stellenwechsel bedeutete vor allem eine Rückkehr in die Nähe der Region, in der ich aufgewachsen bin und zur Schule ging (Baden und Umgebung). Mir fehlt zwar seitdem das von mir so geliebte Französisch fast vollständig, aber das war der Preis für das stets grösser werdende Bedürfnis, mein Leben in angestammteren Landen weiter zu führen.

Ich bin im Vorstand die Kontaktperson zur FSP und zu den SGGT-Publikationen (**intern/**



**PERSON**). Gerade als Teilnehmer der Ausbildung zum Psychotherapeuten kann ich die Anliegen der Studierenden sicher gut verstehen und hoffentlich ebenso gut vertreten. Ich kann nur alle Mitglieder ermutigen, ihre Fragen und Anliegen einzubringen. Ich werde sie im Vorstand, wenn immer er dafür zuständig ist, anbringen! ■

## Portrait de Frank Margulies

J'ai commencé la formation SPCP en 1997 à Fribourg, trois ans après avoir terminé, au même endroit, mes études en «psychologie générale et pédagogique» (1988–1994). Il me faudra probablement encore un ou deux ans avant de franchir la ligne d'arrivée du psychothérapeute SPCP.

J'étais déjà engagé dans notre association, plus précisément à la rédaction d'*interne*. Je continuerai aussi à «corriger» et relire les articles en français.

Ma première activité professionnelle après mes études était celle d'un employé auprès du fonds national dans le cadre d'une étude du fonds national, encore à l'université, mais seulement pour un an. J'ai ensuite passé quatre ans à travailler à l'Oeuvre suisse d'entraide ouvrière (OSEO), toujours à Fribourg. J'y ai animé et dirigé des projets dans le domaine de l'assurance-chômage. Pendant cette période, j'ai fait parallèlement mes premières expériences thérapeutiques, d'une part en tant que psychologue de la relation d'aide à mon propre compte (activité à toute petite flamme), d'autre part au service de la psychologie scolaire de la ville de Berne. J'y participais aux groupes de jeux thérapeutiques, qui sont un élément régulier de l'offre, sous la direction du psychologue pour adolescents Allan Guggenbühl, bien connu des médias d'outre-sarine.

En 1999, je suis passé définitivement du travail social au domaine thérapeutique et, après 11 bonnes années passées à Fribourg, j'ai déménagé un peu plus loin vers l'est, à Berne. Je travaillais maintenant dans le service psychologique du foyer pour jeunes de la Fondation Victoria près de Worblen/BE, où je suis resté tout juste deux ans.

Depuis l'automne 2001, je suis employé comme psychologue et thérapeute par un service de consultations pour adolescents et familles du district de Horgen/ZH (SAMOWAR). Ce changement de travail signifiait surtout un retour à proximité de la région où j'ai grandi et fréquenté les écoles (Baden et environs). J'ai certes dû renoncer presque entièrement depuis au français que j'aime tant, mais c'était le prix à payer pour mon désir croissant de continuer ma vie dans ma région d'origine.

Au sein du comité, j'assure le contact avec la FSP et avec les publications de la SPCP (*interne*/PERSON). Justement en tant que participant à la formation de psychothérapie SPCP, je suis certainement en mesure de bien comprendre les demandes des étudiants et j'espère de les défendre tout aussi bien. Je ne peux qu'encourager tous les membres à apporter leurs questions et leurs demandes. Je les soumettrai volontiers au comité pour autant qu'il soit compétent pour les traiter.

## Zertifikat «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»:

Die Mitglieder der VAT haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen zuhanden des Vorstands Einspruch zu erheben. Im Fall eines Einspruchs legt der Vorstand den Fall der VAT vor. Ohne Einspruch wird das Zertifikat durch die Anerkennungskommission überreicht. Es ist erwünscht, dass sich neuzertifizierte KollegInnen bei einer der nächsten VAT kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

### Marlies Zollikofer-Blöchliger

Andhauserstrasse 59, 8572 Berg

### Mathias Claus

Ländstrasse 27c, 5210 Windisch

### Franziska Moser

Rütihofstrasse 8, 8049 Zürich

### Rosmarie Baumgartner

im Unterzelg 23, 8965 Berikon

### Anna Domingo Gygax

Engelgasse 126, 4052 Basel

### Tobias Steiger

Ob den Reben 22, 4108 Witterswil

### Doris Hausherr

Hegarstrasse 3, 8032 Zürich

### Marie Josè Jost-Demierre

Impasse du Tronchet 3, 1740 Neyruz

## Certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»

La Commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»:

Les membres de l'AFT ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée auprès du comité dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de *l'interne*. En cas d'opposition, le comité soumet le cas à l'AFT. En l'absence d'opposition, la Commission de reconnaissance décerne le certificat. Il serait souhaitable que les collègues certifié(e)s se présentent brièvement lors de l'AFT suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

## Frank Margulies sei Dank

Kathrin Roth-Staudacher

Frank trat im August 2000 in unsere Redaktion ein. Wir haben uns an seine köstlichen PCA-Cartoons auf der Frontseite des **intern** gewöhnt – und können (und wollen) wohl kaum mehr darauf verzichten! Frank ist innovativ und kreativ. Zudem setzte er sich für sämtliche französische Beiträge im **intern** und in der PERSON ein – beim **intern** zum Glück auch noch bis auf weiteres. Die Anliegen der SGGT-Mitglieder aus der Romandie liegen ihm besonders am Herzen. Da er in Fribourg studiert hat, ist er natürlich die ideale Besetzung für diese Aufgabe. Mit seiner umgänglichen Art ist es stets eine Freude, mit ihm zusammen zu arbeiten. Beeindruckt hat er uns mit seiner grundlegenden Überzeugung dem PCA-Ansatz gegenüber, den er sehr differenziert und bestimmt vertritt, ohne dogmatisch zu werden. Auch seine politisch engagierte Seite ist immer wieder heraus zu spüren. Das mag mit ein Grund sein, weshalb

er sich nun der Vorstandsarbeit widmen will. Nur ungern finden wir uns damit ab, dass jetzt der Vorstand von Frank's Qualitäten profitieren wird. Die Vernunft sagt: «Im Gesamtinteresse der SGGT muss das nun sein!»

Ganz herzlichen Dank, lieber Frank, für all deine engagierte Redaktionsarbeit!

## Merci à Frank Margulies

Kathrin Roth-Staudacher

*Frank a rejoint notre rédaction en août 2000. Nous nous sommes habitués à ses savoureux dessins humoristiques PCA à la première page d'**interne** – et nous ne pouvons (et ne voulons) plus nous en passer! Frank est innovant et créatif. De plus, il intervient pour tous les articles en français dans **interne** (de même pour la revue PERSON, engagement auquel il a déjà dû mettre un terme). Heureuse-*

*ment qu'il continuera à jeter un bon coup d'œil sur l'**interne** jusqu'à nouvel ordre. Les demandes des membres de la SPCP de la Romandie lui tiennent particulièrement à coeur. Comme il a fait ses études à Fribourg, il est naturellement la personne idéale pour cette mission. Avec sa manière d'être très sociable, collaborer avec lui est toujours un plaisir. Il nous a impressionnés par sa profonde conviction vis-à-vis de l'approche PCA, qu'il pratique de manière très différenciée et déterminée, sans pour autant devenir dogmatique. Son côté politiquement engagé ressort aussi régulièrement. C'est peut-être l'une des raisons pour lesquelles il veut maintenant se consacrer au travail au sein du comité. Ce n'est qu'à contrecœur que nous nous résignons à ce que ce soit désormais le comité qui profite des qualités de Frank. La raison dit: «Dans l'intérêt général de la SPCP il doit maintenant en être ainsi!»*

*Un grand merci, cher Frank, pour tout ton travail engagé au sein de la rédaction **interne**!*

## Neumitglieder

Gemäss Artikel 5 der Statuten

(«Aufnahmesuche sind schriftlich an den Präsidenten zuhänden des Vorstandes einzureichen, der darüber beschliesst. Positive Aufnahmebeschlüsse des Vorstandes werden jeweils im «intern» publiziert und gelten als ratifiziert, wenn sie nicht bis zum Ende des darauffolgenden Monats der entsprechenden «intern»-Ausgabe von einem Mitglied mit schriftlicher Begründung angefochten werden. Im Anfechtungsfall oder bei ablehnendem Beschluss des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Es ist erwünscht, dass Neumitglieder nach erfolgter Aufnahme an der darauffolgenden Mitgliederversammlung teilnehmen.»)

**hat der Vorstand beschlossen, folgende Personen als Mitglieder in die SGGT aufzunehmen:**

Diese vorgeschlagenen Personen werden ab **1. Mai 2003** definitiv Mitglieder der SGGT, falls bis dahin kein Einspruch erhoben wird.

### Daniel Miserez

La Joux-Perret 8, CP 501  
2300 La-Chaux-de-Fonds

### Jean-Marc Sigrist

Route du Jura 9, 1700 Fribourg

### Petra Gassmann

Ursulaweg 25, 8404 Hildisrieden

### Astrid Schlosser

Witellinerstr. 1, 8008 Zürich

### Femeke Britschgi

Lehenmattstr. 91, 4052 Basel

### Helena Bitterlin

Konsumstrasse 12, 3007 Bern

### Matthias Küffer

Ullmannstrasse 39b, 9014 St. Gallen

### Myriam Matthey

Ch. De chantemerle 16, 1260 Nyon

### Béatrice Heller

Schwyzstrasse 59c, 8832 Wollerau

### Ochsner-Zuberbühler Eliane

Eichenweg 5, 8442 Hettlingen

## Nouveaux membres

Selon Art. 5 de nos statuts

(«Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit au président à l'intention du comité. Les noms des personnes admises par le comité sont publiés dans l'«intern» et sont considérés comme ratifiés à moins qu'une opposition écrite soit formulée avant la fin du mois qui suit la parution du numéro de l'«intern» correspondant. En cas d'opposition d'un membre ou du comité, la décision revient à l'assemblée générale.

Il est souhaitable que les nouveaux membres participent à l'assemblée générale qui suit leur admission.»)

**le comité a décidé d'admettre les personnes suivantes comme membres SPCP:**

Sans opposition, les personnes proposées seront définitivement admises comme membres SPCP le **1er mai 2003**.

## SupervisorInnen

### Sibylle Neidhart

Claragraben 121, 4057 Basel

### Benedict Wildeisen

Chilchlimatte 13, 6214 Schenken

## Superviseurs

## Vorstand / Kommissionen / Delegierte / Arbeitsgruppen Comité / Commissions / Délégué(e)s / Groupes de travail

### Vorstand /Comité

Bettina Bacher  
Seetalstrasse 4  
5630 Muri  
Tel. G 056 664 31 11  
Tel. P 056 664 58 51  
Fax G 056 664 57 46  
email: 5co-seminare@bluewin.ch

Holzer Sonderegger Anita  
Ad. Lüchinger-Strasse 126  
8045 Zürich  
Tel. G 01 201 20 14  
Tel. P 01 462 39 95  
email: holzer.anita@bluewin.ch

Margulies Frank  
Seefeldstrasse 96  
8008 Zürich  
Tel. G 01 723 18 18  
Tel. P 01 312 26 67  
email: frankmargulies@bluewin.ch

Haefeli Regula  
Seefeldstrasse 162  
8008 Zürich  
Tel. 01 381 30 31  
Fax 01 381 30 32  
email: regula.haefeli@bluewin.ch

Salamin Alphonse  
Rue de Lausanne 91  
1701 Fribourg  
Natel 079 634 43 13  
Tel. G 026 322 72 15  
Fax 026 493 40 32  
email: camper@freesurf.ch

### Ressorts

Kontakt zur WBK (Weiterbildungskommission) /  
*Contact avec la CFP (Commission formation et perfectionnement)*  
Kontakt zur Stiftung / *Contact avec la Fondation*  
Kontakt zum Sekretariat / *Contact avec le secrétariat*

Kontakt zur SPV (Schweizer Psychotherapeuten Verband) /  
*Contact ASP (Association Suisse des Psychothérapeutes)*  
Kontakt zur AK (Annerkennungskommission) /  
*Contact avec la CR (Commission de reconnaissance)*  
Kontakt KEFB (Kommission für ethische Fragen und für Beschwerden) und RK (Rekurskommission) /  
*Contact avec la CQEL (Commission pour les questions éthiques et les litiges) et la CdR (Commission de recours)*

Kontakt zur FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) /  
*Contact avec la FSP (Fédération Suisse des Psychologues)*  
Kontakt zur Redaktionskommission / *Contact avec la Commission de rédaction*

Kontakt zur BSK (BeraterInnenkommission) /  
*Contact avec la CRA (Commission de la relation d'aide)*  
Kontakt zu den AusbilderInnen / *Contact avec les formatrices/formateurs*  
Ressort Homepage / *Ressort site internet*

Finanzen / *Finances*  
Kontakt zur CCL (Commission des Cantons Latins) /  
*Contact avec la CCL (Commission des Cantons Latins)*  
Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

### Koordinator des AusbilderInnengremiums / *Coordinateur des formateurs/formatrices*

Wandeler Philippe, Rte de la Heitera 34, 1700 Fribourg, Tel. G/Fax 026/460 14 50  
email: ph.wandeler@freesurf.ch

### Weiterbildungskommission WBK / *Commission formation et perfectionnement CFP*

Kontaktperson:  
*Personne à contacter:*

Hobi Ruth, Leepüntstrasse 9, 8600 Dübendorf  
Tel. G 01 821 43 73, email: hobi@ggaweb.ch

Bürki Rainer, Freiestrasse 178, 8032 Zürich (Kursprogramm)  
Tel. G 01 382 00 48, Tel. P 01 271 00 82, Fax 01 382 30 84, email: rainer.buerki@bluewin.ch

### Weiterbildungskommission der BeraterInnen-Sektion WBK-BS / *Commission formation et perfectionnement de la Section Relation d'Aide CFP-SRA*

Im Aufbau / *en préparation*  
Kontaktperson:  
*Personne à contacter:*

Werner Bacher, Seetalstrasse 4, 5630 Muri  
Tel. 056 664 31 11, Fax 056 664 57 46, email: werner.bacher@bluewin.ch  
Dällenbach Thérèse, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg  
Tél. 026 323 24 25, email: tdaellenbach@bluewin.ch

### Anerkennungskommission AK / *Commission de reconnaissance CR*

Kontaktperson:  
*Personne à contacter:*

Lüscher-Annen Hugo, Bernstrasse 31, 3308 Grafenried  
Tel. G/Fax 031 767 73 68, Tel. P 031 767 71 27  
email: luescherhal@bluewin.ch

## **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Information KOI / Commission pour la publicité et l'information CPI**

Kontaktperson/Personne à contacter: vakant / vacant

## **Kommission für ethische Fragen und Beschwerden KEFB / Commission pour les question éthiques et les litiges CQEL**

Kontaktperson: Brossi Rosina, Grenzacherstrasse 10, 4058 Basel  
 Personne à contacter: Tel. 061 691 08 46, email: brossi@bluewin.ch

## **Commission des cantons latins CCL**

Personne à contacter: Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève  
 Kontaktperson: Tél./Fax 022 738 88 61 répondeur, email: carrière@iprolink.ch

## **Redaktionskommission / Commission de rédaction**

Berger Franz Laupenring 163, 4054 Basel  
 Tel. G 061 267 29 29, Tel. P 061 302 09 85, Fax 061 267 29 34, email: Franz.Berger@bs.ch

Galliker Mark Institut für Psychologie der Universität Bern, Muesmattstr. 45, 3000 Bern 9  
 Tel. G 031 631 40 11, Tel. P 0049 (0) 621 27 503, email: mark.galliker@psy.unibe.ch

Letzel Margarethe Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern  
 Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41, email: m.letzel@bluewin.ch

Margulies Frank (ad interim) Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich  
 Tel. 01 312 26 67, email: frankmargulies@bluewin.ch

Roth Kathrin Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich  
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin\_roth@hotmail.com

Kontaktperson **intern**: Für die Deutschschweiz:  
 Roth Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich  
 Tel./Fax 01 361 37 06, email: kathrin\_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne**: Pour la Suisse Romande:  
 Margulies Frank, Seefeldstrasse 96, 8008 Zürich  
 Tel. 01 312 26 67, email: frankmargulies@bluewin.ch

Kontaktperson «PERSON»: Letzel Margarethe, Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern  
 Personne à contacter «PERSON»: Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41, email: m.letzel@bluewin.ch

## **BeraterInnenkommission BSK / Commission de la relation d'aide CRA**

Kontaktperson: Bacher Werner, Seetalstrasse 4, 5630 Muri  
 Tel. 056 664 31 11, Fax 056 664 57 46, email: werner.bacher@bluemail.ch

Personne à contacter: Dällenbach Thérèse, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg  
 Tel. 026 323 24 25, email: tdaellenbach@bluewin.ch

## **Berufspolitik-Kommission BEKO / Commission de la politique professionnelle CPP**

Diese Kommission ist suspendiert, da keine berufspolitischen Fragen anstehen.  
 Cette commission est suspendue car il n'y a pas de questions de politique professionnelle à traiter en ce moment.

## **Kommission für Qualität, Lehre und Forschung KQLF / Commission qualité, enseignement et recherche CQER**

Diese Kommission ist momentan suspendiert. Qualitätsmanagementaufgaben werden weiterhin durch einzeln definierte Personen übernommen.  
 Cette commission est momentanément suspendue. La gestion de qualité continuera à être prise en main par des personnes individuelles.

## **Regionalgruppen / Groupes régionaux**

Aargau vakant / vacant  
 Basel Baumann-Joller Cornelia, Schlettstadterstrasse 36, 4055 Basel, Tel. 061 302 10 77  
 email: cornelia.baumann@waika9.co, Diem-Ulrich Monika, Jungstrasse 14, 4056 Basel  
 Tel. 061 383 06 35, email: monika.diem@bluewin.ch

Bern/Solothurn Klingenberg Peter, Rietelstrasse 19, 6252 Dagmersellen, Tel. 062 756 53 17  
 Graubünden Rageth-Zulauf Esther, Calunaweg 11, 7000 Chur  
 Tel. 081 353 36 94, email: esther.rageth@bluewin.ch

Ostschweiz vakant / vacant  
 Suisse Romande Christen Daniel, Chemin de la Culturaz 27, 1095 Lutry, Tel. 021 781 11 01, Fax 021/781 10 31

Zentralschweiz vakant / vacant  
 Zürich Schmider Doris, Asylstrasse 46, 8708 Männedorf  
 Tel./Fax 01 920 56 80, email: schmider@bluewin.ch

Ticino Cima-Vairora Linda, Via San Gottardo, 6598 Tenero, Tel. 091 745 48 71

## **Delegierte der SGGT in der Delegiertenkammer des SPV / Délégué(e)s SPCP auprès de l'ASP**

Grawe Simone Kramgasse 56, 3011 Bern, Tel./Fax 031 311 21 96, email: simone.grawe@netsurfer.ch  
 Ersatz/Remplaçante: Felchlin-Spirk Margrit, Nelkenstrasse 3, 8600 Dübendorf  
 Tel. 01 820 19 88, wmail: felchlin.spirk@glattnet.ch

## **Delegierte SGGT in der Schweizer Charta für Psychotherapie / Délégué(e)s SPCP auprès de la Charte Suisse pour la Psychothérapie**

Ersatz/Remplaçante: Etienne-Klemm Ruth, Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich, Tel. G 01 381 25 71  
 email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

## **Rekurskommission RK / Commission de recours CdR**

Kontaktperson: Walder-Binder Madeleine, Haltenrebenstrasse 152, 8408 Winterthur  
 Personne à contacter: Tel. G 01 937 45 20, Tel. P 052 222 87 00  
 email: walder-binder@bluewin.ch

Ersatz: Etienne-Klemm Ruth, Hegibachstrasse 125, 8032 Zürich  
 Remplaçante: Tel. G 01 381 25 71, email: r.etienne-klemm@bluewin.ch

## **Delegierte der PsychologInnensektion der SGGT in der FSP / Délégué(e)s de la Section des Psychologues de la SPCP auprès de la FSP**

Düllli-Loher Karl, Freienstrasse 8, 8132 Egg  
 Tel. 01 984 02 03, email: k.duelli@active.ch

*Cavadini Franco, Rue St.-Laurent 4, 1207 Genève  
 Tel. G 022 735 11 94, email: fcava@swissonline.ch*

Ersatz: Ritz Paula, Niederdorfstrasse 18, 8001 Zürich  
 Remplaçante: Tel. G 01 252 40 12, email: paula.ritz@bluewin.ch

## **Arbeitsgruppe «PCA in Schule und Erziehung» / Groupe de travail «ACP dans l'enseignement»**

Kontaktperson: vakant / vacant  
 Personne à contacter:

## **SGGT-Sekretariat und PCA.Institut / Secrétariat SPCP et PCA.Institut**

Offen: Dienstag, Donnerstag, Freitag  
 von 8.30 bis 11.30 Uhr  
*Ouvert mardi, jeudi, vendredi  
 de 8 h 30 à 11 h 30*

Josefstrasse 79, 8005 Zürich  
 Tel. 01 271 71 70, Fax 272 72 71  
 email SGGT: sggtspcp@smile.ch  
 homepage SGGT/SPCP: www.sggt-spcp.ch  
 email pcainstitut@pcainstitut.ch  
 homepage PCA.Institut: www.pcainstitut.ch

## **BIR (Bureau d'Information Roman)**

*Ouvert le mercredi de 14 à 17 h*

*Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève  
 022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur, email: carriere@iprolink.ch*

**Änderungen sind dem Sekretariat mitzuteilen.  
 Les changements de coordonnées sont à communiquer au secrétariat.**

Mark Galliker

Boeck-Singelmann, C., Ehlers, B., Hensel, Th., Kemper, F. & Monden-Engelhardt, Ch. (Hrsg.).(2002). Personenzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen. Hogrefe: Göttingen.

Bronisch, Th. (Hrsg.).(2002). Psychotherapie der Suizidalität. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis. Stuttgart: Thieme.

Dörner, K., Plog, U., Teller, Ch. & Wendt, F. (2002). Irren ist menschlich. Bonn: Psychiatrie-Verlag.

Goetze, H. (2002). Handbuch der personenzentrierten Spieltherapie. Göttingen: Hogrefe.

Groddeck, N. (2002). Carl Rogers. Wegbereiter der modernen Psychotherapie. Darmstadt: Primus Verlag.

Groddeck, N. (2002). Zur Arbeit mit Menschen. Zum 100. Geburtstag von Carl Rogers, dem Begründer der klientenzentrierten Psychotherapie. Psychologie-heute, 29 (3), 44-45.

Rohner, K. (2002). Das Verständnis-Prinzip. Beobachter-Buchverlag.  
**Rezension** in diesem **intern**.

Lietaer, G. (2002). Sechzig Jahre klientenzentriert-experimentelle Psychotherapie. Gesprächspsychotherapie und Personenzentrierte Beratung, 33 (1), 1-16.

Linster, H. W., Härter, M. & Steglitz, R. L. (Hrsg.). (2003). Qualitätsmanagement in der Psychotherapie und Beratung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Göttingen: Hogrefe.

Maertens, M. & Petzold, H. (Hrsg.) (2002). Therapieschäden. Risiken und Nebenwirkungen. Mainz: Matthias Grünewald Verlag.

Strauss, B. (Hrsg.) (2002). Psychotherapie bei körperlichen Erkrankungen. Hogrefe: Göttingen.

## Wichtige Internetadressen – les *www* «centrés» du net

Kathrin Roth-Staudacher

[www.sggtp-spcp.ch](http://www.sggtp-spcp.ch)

**Webside der SGGT (Schweizerischen Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung) / site de la société suisse pour la psychothérapie et la relation d'aide centrée sur la personne (SPCP)**

[www.pcainstitut.ch](http://www.pcainstitut.ch)

**Homepage unserer PCA.Instituts / site de notre PCA.Institut à Zurich**

[www.focusing.org](http://www.focusing.org)

**Für alle focusing-fans / pour les amateurs du focusing**

[www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org)

**Unsere deutsche Schwesternvereinigung GwG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie). Sehr viele interessante Seiten zu Literatur, Weiterbildung, Berufspolitik, interessanten Links etc. / Associations sœur de l'Allemagne**

[www.geocities.com](http://www.geocities.com)

**C'est le site de l'ASSOCIATION FRANCAISE DE COUNSELING DANS L'APPROCHE CENTREE SUR LA PERSONNE / Mit sehr vielen interessanten Beiträgen in französischer Sprache**

[www.pce-europe.org](http://www.pce-europe.org)

**Europäisches Netzwerk NEAPEPC / réseau européen ACP**

[www.pce-world.org](http://www.pce-world.org)

**Weltorganisation WAPCEPC / organisation mondiale ACP**

[www.pfs-online.at](http://www.pfs-online.at)

**Die legendäre und bis heute unübertroffen personenzentrierte Webseite von Peter F. Schmid / Le site légendaire et inégalé de Peter F. Schmid sur l'approche centrée sur la personne (multi-lingue)**

[www.centerforthepeople.org](http://www.centerforthepeople.org)

**Die Homepage des Carl Rogers Instituts für Psychotherapie, Training und Supervision in La Jolla. Mit weiteren interessanten Links zu PCA Seiten / Site de l'institut Carl Rogers à La Jolla, avec beaucoup de liens à d'autres sites**

[www.nrogers.com](http://www.nrogers.com)

**Homepage von / site de Natalie Rogers**

[www.psychologie.ch](http://www.psychologie.ch)

**Homepage der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) / Fédération Suisse des Psychologues FSP**

[www.psychotherapie.ch](http://www.psychotherapie.ch)

**Die Homepage des SPV (Schweizerischen Psychotherapeuten Verbandes) / Association Suisse des Psychothérapeutes ASP**

[www.personcentered.org](http://www.personcentered.org)

**Webadresse aus Übersee. Auch da kann frau oder man wieder ohne Probleme Stunden auf der Suche nach interessanten Angeboten aus der personenzentrierten Szene verbringen / Site d'outre-mer. Se préte à fouiller pendant des heures dans les coins et recoins «centrés» du world-wide-net!**

[www.mednet.ch/framenews.html](http://www.mednet.ch/framenews.html)

**Interessante medizinische Homepage mit vielen Links zu Literatur etc. / Site «médical» intéressant (liens littérature)**

[www.graylab.ac.uk/omd/index.html](http://www.graylab.ac.uk/omd/index.html)

**Wenn es einmal schnell gehen soll bei der Suche eines medizinischen Fachausdruckes / Si vous cherchez une traduction rapide d'un terme relevant du vocabulaire médical**

[www.stub.unibe.ch](http://www.stub.unibe.ch)

**Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Mit Zugang u.a. zum ganzen Verbundsystem der Bibliotheken der Schweiz und vielen wichtigen und interessanten Datenbanken / Site de l'université de Berne avec accès à l'ensemble des bibliothèques en Suisse et à de nombreuses et importantes banques de données**

**Weitere / d'autres:**

[www.apa.org](http://www.apa.org)

[www.dgps.de](http://www.dgps.de)

[www.kompendium.ch/app/search\\_d.cfm](http://www.kompendium.ch/app/search_d.cfm)

[members.1012surfnet.at/pfs/indexzeitschr.htm](http://members.1012surfnet.at/pfs/indexzeitschr.htm)

Hier ist der Internetauftritt der Zeitschrift **PERSON**

[www.parinc.com](http://www.parinc.com)

[www.pfs.kabelnet.at](http://www.pfs.kabelnet.at)

[www.psychiatrie.de/verlag](http://www.psychiatrie.de/verlag)

[www.psychiatryonline.org](http://www.psychiatryonline.org)

[www.seminare.ch](http://www.seminare.ch)

Hier werden auch **unsere Kurse** publiziert.

[www.wbpsychotherapie.de](http://www.wbpsychotherapie.de)

[www.wiso.uni-augsburg.de/sozio/hartmann/psycho/journals.html](http://www.wiso.uni-augsburg.de/sozio/hartmann/psycho/journals.html)

[www.zpid-psychologie.de](http://www.zpid-psychologie.de)

Koni Rohner

**Das Verständnis-Prinzip**

Rezension von Mark Galliker

Der neue Lebensberater von Koni Rohner erweckt aus zwei Gründen unsere Neugierde. Erstens, weil wir den Psychologen des Beobachters, einer Zeitschrift, die sich durch Bürgernähe, Verweis auf Rechtsstaatlichkeit und Realismus auszeichnet, bei seiner Beratungsarbeit beobachten können, und zweitens, weil sich der Autor hauptsächlich auf die personenzentrierten Ansätze von Rogers und Gendlin beruft, ohne andere Ansätze, etwa psychoanalytische ganz zu vernachlässigen. Das dem «Konkurrenzprinzip» entgegen gesetzte «Verständnisprinzip» vermittelt humanpsychologisches Grundwissen für den Alltag, darunter kommunikative Kompetenzen wie Mitteilen, genau Zuhören und Verstehen, mit denen sich zwischenmenschliche Konflikte besser lösen und Beziehungen re-produzieren lassen.

Meines Erachtens lässt sich Rohners Vorgehensweise anhand eines (hier notgedrungen gekürzten) Beispiels erläutern. Unter dem Ti-

tel «Mein Chef wird oft aggressiv» beklagt sich ein Leser über seinen Vorgesetzten, der ihn oft kritisiert und zugleich meint, dies sei durchaus im Interesse seines Mitarbeiters. In seiner Antwort charakterisiert Rohner den Vorgesetzten u. a. als «führungsschwach» und «kommunikationsunfähig». Er vergisst aber nicht darauf hinzuweisen, dass der Vorgesetzte naturgemäß über mehr Macht verfügt als der gegängelte Mitarbeiter. Rohner betrachtet nun folgendes Vorgehen als konstruktiv: «Teilen Sie Ihrem Chef mit, dass Sie unter seinem Führungsstil leiden. Sie müssen das natürlich sehr diplomatisch tun, ohne ihm Vorwürfe zu machen und ohne in einen Machtkampf zu geraten, den er sowieso gewinnen würde.» (S. 174). Damit wird Kongruenz aber nicht untersagt, sondern ange-sagt: «Sagen Sie ihm (dem Vorgesetzten) ein-fach, was sein Verhalten bei ihnen für Gefüh-le auslöst und wie sich das auf Ihre Arbeit aus-wirkt.» (S. 14).

Die Antworten von Koni Rohner sind klar und durchaus auch nachvollziehbar. Die Frage ist nur, wie weit sie sich im harten Alltag realisieren lassen und wie weit sie zu jenen Ratschlägen gehören, die oft von Freunden erteilt werden und «die einem (wenn man ehrlich ist) ja sehr oft wenig helfen.» (S. 195) Selbstverständlich ist das Buch von Koni Rohner nicht für professionelle BeraterInnen und PsychotherapeutenInnen geschrieben worden, sondern für Laien, aber die Psycholog-Innen können es ruhig weiterempfehlen und auch im Wartezimmer ihrer Praxis auflegen.

Koni Rohner (2002)  
Das Verständnis-Prinzip  
Beobachter-Buchverlag  
224 Seiten, broschiert, Fr. 29.80

**40 heures pour des participantEs à la formation de thérapie centrée sur la personne**

Ruth Hobi, CFP

*Les participants à la conférence «The Spiritual Dimension in Therapy and Experimental Exploration», qui se tiendra à Norwich/Angleterre (voir aussi intern No. 9, p. 18) peuvent mettre sur leur compte 40 heures de formations reconnues. Selon les workshops auxquels l'on s'inscrit, les heures de formation comptent soit comme heures de séminaire à choix soit comme heures de groupe de rencontre.*

*La conférence durera du 19 au 23 juillet 2004.*

*Enquiries should be addressed to:  
Judy Moore, Campbell Purton or Brian Thorne at The Centre for Counselling Studies, UEA, Norwich, NR4 7TJ, England;  
tel. 44-1603 592651;  
e-mail: judith.moore@uea.ac.uk and  
c.purton@uea.ac.uk*

**Redaktion «intern/interne/interna»**

Wir suchen

**RedaktorIn**

Hast du Lust, Ideen, einen Computer, Freude an kreativer Mitgestaltung, an der deutschen/französischen Sprache, an Literatur, an Rezensionen, am Surfen?

Dann melde dich bitte umgehend bei einem Redaktionsmitglied.

**In der nächsten Nummer können wieder Artikel zu unterschiedlichen Themen publiziert werden.**

***L'édition de l'interne prochain accueillera vos articles personnels avec plaisir, sur des sujets à votre libre choix!***

# Agenda

*Wann, Was, Wo?*

Zusammengestellt von Kathrin Roth-Staudacher  
*Réuni par Kathrin Roth-Staudacher*

Genauere Angaben sind dem **Kursprogramm SGGT** (als Heft oder über Internet) zu entnehmen.  
*Les détails se trouvent dans le programme des cours SPCP (sur papier ou sur internet).*

## Agenda national

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
19.03.03	AK-Sitzung	
21.03.03	Mütter nach der Geburt – erschöpft, depressiv statt glücklich	PCA.Institut, Zürich 9.00 – 17.30 Uhr Danielle Nosetti-Bürgi
22.03.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau II	Marie-Theres Annen Benedict Wildeisen
27.03.03	Der PCA in (12) Videoausschnitten Rogers und andere Vertreter des PCA in Bild und Ton	PCA.Institut, Zürich 19.00 Uhr Michael Gutberle, Karin Lehner
28.03.03	Personenzentrierte Psychotherapie für Menschen mit geistiger Behinderung	Madeleine Walder-Binder Marlies Pörtner
04.04.03	Ethische Fragen im Psychotherapeutischen Alltag	Rosina Brossi
10.04.03	Das Spiel als Mittel der Begegnung in der therapeutischen Arbeit mit Erwachsenen	Ruth Hobi Rainer Bürki
10.04.03	Das Spiel als Mittel der Begegnung in der therapeutischen Arbeit mit Erwachsenen	Ruth Hobi Rainer Bürki
10.04.03	Fallsupervision in der Personenzentrierten Psychotherapieausbildung	Charlotte Gröflin-Buitink
11.04.03*	Supervision zu ausgewählten Themen (*siehe Inserat)	Anne Wunderle Müller, Michael Gutberlet
12.04.03	psychofit®: Bewusster kommunizieren – im eigenen Stil	Marie-Theres Annen, Benedict Wildeisen
13.04.03	<i>Focusing</i>	<i>Philippe Wandeler</i>
02.05.03	Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau I	Regula Haefeli, Walter Joller
12.05.03	Einführung in die Personenzentrierte Gesprächsführung	Anton Bischofberger
18.05.03	Sich erleben im Prozess des Schöpferischen Selbsterfahrung in Personenzentrierter Ausdruckstherapie – für BeraterInnen und TherapeutInnen	Rosina Brossi Charlotte Gröflin-Buitink
22.05.03	Schreib-Werkstatt	Cornelia Baumann-Joller
29.05.03	Der Biographie einen Sinn geben	Simone Grawe
11.06.03	AK-Sitzung	
12.06.03	Therapie-Prozessanalyse	Charlotte Gröflin-Buitink, Jörg Merz-Ammann
13./14.06.03	Einführung in die Personenzentrierte Psychotherapie	PCA.Institut, Zürich 9.15 – 17.00 Uhr Michael Gutberlet
<b>14.06.03</b>	<b>Journée Romande (voir page 5)</b>	<b>St. Léger (VD)</b>

### PCA.Institut

Der Veranstaltungskalender ist auf unserer Homepage [www.pcainstitut.ch](http://www.pcainstitut.ch) abrufbar und wird laufend aktualisiert. Personen ohne Internetanschluss haben die Möglichkeit, das Programm beim PCA.Institut telefonisch zu bestellen (01 271 71 70).

### PCA.Institut

*Il est possible de consulter le calendrier des manifestations sur notre site internet [www.pcainstitut.ch](http://www.pcainstitut.ch), le site étant continuellement actualisé. Les personnes qui n'ont pas accès à l'internet ont la possibilité de commander le programme par téléphone au secrétariat (01 271 71 70).*

17.06.03	Borderline-Störungen und Behandlung im Rahmen des Personzentrierten Ansatzes	Simone Grawe
27.06.03	Systemische Perspektiven in der Personzentrierten Therapie und Beratung (inkl. obligatorisches Spezialseminar «KlientInnen in ihrem Umfeld») Modul Weiterbildung Beratung, Niveau II	Regula Haefeli Karl Düllli-Rohner Walter Joller
16.08.03	Lebenskrise und Veränderungen als zentrales Thema in der Psychotherapie	Walter Joller
21.08.03	Encounter – Selbsterfahrung	Walter Joller, Beatrice Amstutz
ab 28.08.03	Meine Diabetes PatientInnen sind nicht compliant	PCA.Institut, Zürich 14.00 – 18.00 Uhr Karin Hegar
02.09.03	AK-Sitzung	
04.09.03	Klientenzentrierte Psychotherapie mit Menschen mit schweren psychischen Störungen	Rosina Brossi
11.09.03	«Ich erzähle euch und mir eine Geschichte ...»	Cornelia Baumann-Joller
<b>12.09.03</b>	<b>MV VB + Gemeinsame Sitzung AG ARA + Réunion</b>	
17.09.03	Schmerz aus medizinischer, psychologischer und religiöser Sicht	Simone Grawe
19.09.03	Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Personzentrierte Beratung aus systemischer Sicht	Bettina Bacher-Zimmermann, Werner Bacher
20.09.03	Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Niveau II Modul: Personzentrierte Beratung und Umgang mit Konflikten	Bettina Bacher-Zimmermann Werner Bacher
26.09.03	Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Niveau II Für Personen mit Leitungsfunktionen	Lucia Rutishauser Gründler Andreas Willenegger
26.09.03	Focusing. Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene	Charlotte Gröflin-Buitink
<b>01.11.03</b>	<b>MV 2003 / AG 2001</b>	
26.11.03	AK-Sitzung	

## Agenda international

Die Daten sind hauptsächlich der Homepage von Peter F. Schmid <http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm> entnommen.

Datum/date	Thema/thème
30.04. – 04.05.2003	<b>15. Internationale Focusing-Konferenz Pforzheim</b> Info und Anmeldung: <a href="http://www.focusing.de">www.focusing.de</a> , <a href="mailto:fzk@focusing.de">fzk@focusing.de</a>
28.05. – 04.05.2003	<b>Jährlicher Internationaler Personzentrierter Workshop nach Carl Rogers</b> Grossrussbach, Oesterreich, Peter F. Schmid, Briane Thorne et al. Info + Anmeldung: The Austria Program, c/o Akademie für Beratung und Psychotherapie Disslergasse 5/5, A-1030 Wien, Tel. +43 1713 77 96 / Fax 143 1718 78 32, E-Mail: <a href="mailto:akademie@ips-online.ax">akademie@ips-online.ax</a>
30.6. – 04.07.2003	<b>2e Université d'été – Carl Rogers</b> «Entre orient et orient: la nation de personne» Yenne en Savoie, <a href="http://www.ifrdp.net">www.ifrdp.net</a> , <a href="mailto:ifrdpkremer@aol.com">ifrdpkremer@aol.com</a>
06. – 11.07.2003	<b>World Conference for Person-Centered an Experiential Psychotherapy and Counselling</b> Egmond aan Zee, The Netherlands «Process Differentiation and Person-Centeredness» homepage: <a href="http://www.pce-world.org">http://www.pce-world.org</a> email: <a href="mailto:pce-conference@pce-world.org">pce-conference@pce-world.org</a> oder <a href="mailto:post.paog@med.vu.nl">post.paog@med.vu.nl</a>
19.-23.07.2004	<b>The Spiritual Dimension in Therapy and Experiential Exploration</b> International Conference: University of East Anglia, Norwich, Great Britain vide «SGGT – was tut sich?» / «SPCP – quoi de neuf?»

## Impressum

Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie und personenzentrierte Beratung SGGT  
*Bulletin de la Société Suisse pour l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne* SPCP  
Bollettino della Società Svizzera per l'approccio e la psicoterapia centrata sulla persona SPCP

Ausgabe / *Edition*

intern / *interne* / interna Nr. 10, März/Mars/Marzo 2003

Erscheinungsweise / *Mode de parution*

3mal jährlich / *3 fois par an*

Satz / *Mise en page*

Wegmann Fotosatz AG, 8055 Zürich

Druck / *Impression*

Ebnöther Joos AG, 8135 Langnau a. A.

Versand / *Envoi*

Geschützte Werkstatt Bergheim, 8707 Uetikon

Auflage / *Tirage*

650 Exemplare / *650 exemplaires*

Adressänderungen / *Changements d'adresse*

SGGT-Sekretariat, Josefstrasse 79, 8005 Zürich

Übersetzungen / *Traductions* / *Translations*

us@ability-translations.ch, *Ursina Schelling (f)* / *Letzel Margarethe (e)*

Beiträge können der Redaktion eingesandt werden:

*Vous pouvez envoyer vos contributions à la rédaction:*

a) bevorzugt: per E-Mail

a) *de préférence par e-mail*

b) auf Diskette samt einem Ausdruck (übliche Textprogramme:  
DOS – in verschiedenen Formaten abspeichern: als Text, RTF)

b) *sur disquette avec indication du système – DOS – et du logiciel  
courant utilisé, ainsi qu'une copie imprimée; divers formats  
possibles (texte, RTF)*

c) nur in Ausnahmefällen: Maschinengeschrieben auf A4-Format  
Für unverlangt eingeschickte Manuskripte kann keine Haftung über-  
nommen werden.

c) *exceptionnellement dactylographiées au format A4*

Die Redaktion behält sich vor, Texte vor der Veröffentlichung zu  
überarbeiten sowie zu übersetzen.

*La rédaction décline toute responsabilité quant à l'envoi non sollici-  
té de manuscrits.*

Manuskripte, die nach Redaktionsschluss eingehen, können erst für  
die nächste Ausgabe berücksichtigt werden.

*La rédaction se réserve le droit d'adapter ou de traduire un texte  
avant sa publication.*

*Les manuscrits parvenant après la clôture de la rédaction ne seront  
pris en considération que pour l'édition suivante.*

### Redaktionsschluss

#### *Clôture de la rédaction*

### Erscheinungsmonat

#### *Mois de parution*

30.05.2003

intern / *interne* / interna Nr. 11

Juli / *Juillet* 2003

30.10.2003

intern / *interne* / interna Nr. 12

Dezember / *Décembre* 2003

30.01.2004

intern / *interne* / interna Nr. 13

März / *Mars* 2004

### Inserate / *Annonces*

1/1-Seite / *page*

1/2-Seite / *page*

1/4-Seite / *page*

1/6-Seite / *page*

1/8-Seite / *page*

### Nicht-Mitglieder/non-affiliés

Fr. 480.–

Fr. 240.–

Fr. 120.–

Fr. 90.–

Fr. 60.–

### Mitglieder / *Membres*

Fr. 360.–

Fr. 180.–

Fr. 90.–

Fr. 60.–

Fr. 40.–

### Redaktion / *Rédaction*

Kontaktperson **intern:**

Roth-Staudacher Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01 361 37 06  
email: kathrin\_roth@hotmail.com

Personne à contacter **interne:**

Frank Margulies, email: frankmargulies@bluewin.ch

Kontaktperson **PERSON**

Letzel Margarethe, Hertensteinstr. 29, 6004 Luzern, Tel. G 041 410 48 58, Fax 041 410 48 41  
email: m.letzel@bluewin.ch

Postadresse / *Case postale:*

Redaktion SGGT, Postfach 2431, 8033 Zürich

### Sekretariat SGGT und PCA. Institut

Josefstr. 79, 8005 Zürich, Tel. 01 271 71 70, Fax 01 272 72 71  
email: sggtspcp@smile.ch, pcainstitut@pcainstitut.ch  
www.sgg-t-spcp.ch www.pcainstitut.ch

### BIR

#### **(Bureau d'Information Roman)**

Rue de St. Jean 73, 1201 Genève, 022 731 42 10 ou tél./fax 022 738 88 61 répondeur  
email: carriere@iprolink.ch